

Umsetzungsplan der Energiemodellregion Mondseeland

7.1 Einführung in den Umsetzungsplan

Auf Grundlage der Potentiale, SWOT-Analyse und Zukunftsvisionen der Bevölkerung konnte ein Umsetzungsplan für das Mondseeland entworfen werden. Entscheidend für die Bandbreite der vorgesehenen Aktivitäten ist die Beschränkung auf die am stärksten gewichteten Themen in der Region. Daher liegt die Auswahl nicht nur zeitlich und finanziellen Ressourcen, sondern vor allem auch den inhaltlichen favorisierten Bereichen zugrunde. Im Sinne der Umsetzbarkeit sind zudem geeignete Akteure/Umsetzer unabdingbar. Erforderlich zur Erarbeitung des Planes waren die detaillierte Ausführung eines Leitbildes (Kap. 7.2), diverser Ziele/Visionen (Kap. 7.3) für die Energiezukunft der Region, der einzuschlagenden Richtung und langfristigen Strategie (Strategie, Kap. 7.4), um die Ziele zu erreichen und basierend darauf konkreter Maßnahmen (Kap. 7.5 und 7.6).

Es sei vorweggenommen, dass sämtliche Punkte nicht nur mit den regionalen Akteuren, Gemeinden, Projektpartnern, dem LEADER-Management und sonstigen Interessenten, sondern auch mit dem KEM-Qualitätsmanagement abgeglichen wurden.

7.2 Leitbild

Das Leitbild für die Klima- und Energiemodellregion beschreibt den kurz-, mittel- und langfristigen Rahmen für künftige Ziele, Strategien und Handlungen in der Region. Auf Grundlage der in den vorhergehenden Kapiteln beschriebenen Ausgangslage soll an dieser Stelle die gemeinsame Vision der sechs Gemeinden aufgezeigt werden. Daraus soll im weiteren Sinne hervorgehen, wie man sich als Modellregion in energie- und klimaschutzbezogenen Bereichen künftig positionieren will. Mit den wichtigsten Akteuren und im Rahmen von verschiedenartigen Zusammentreffen wurde die Richtung vorgegeben, Ideen und Anregungen wurden ausgesprochen, Wünsche geäußert. Daraus abgeleitet konnte ein Leitbild erstellt und die Vision für die Region konkretisiert werden.

Das Mondseeland nimmt als touristisch und landwirtschaftlich geprägte Region und beliebte Urlaubsdestination landes- und bundesweit eine wichtige Rolle ein. Die Steigerung und Optimierung der regionalen Wertschöpfung, Alleinstellungsmerkmale und regionale Identität – diese Aspekte gilt es zu pflegen und durch innovative Ansätze zu verstärken. Mit der Forcierung der Bereiche Erneuerbare Energien und nachhaltige Ressourcennutzung in der Region wird nicht nur ein Zeichen des umweltbewussten Handelns gesetzt, sondern auch das internationale Auftreten der Gemeinden als energiebewusste Region geschärft.

Auf diese Weise will die Region ihren Beitrag zu nationalen und internationalen Energiestrategien leisten. Mit dem „OÖ. Energiekonzept Energiezukunft 2030“ – seit 2006 werden verschiedene Szenarien bis 2030 entwickelt – wird angestrebt, „[...] schrittweise bis zum Jahr 2030 100 % der Raumwärme aus erneuerbarer Energie oder Fernwärme [...]“ zu gewinnen und „[...] soviel erneuerbaren Strom in Oberösterreich [zu erzeugen], wie auch verbraucht wird [...]“. So

sollen CO²-Emissionen und Energie-Importe künftig gesenkt werden. (LAND OBERÖSTERREICH 2015, S. 3).

Basis stellt nicht zuletzt auch der Beschluss der für die OÖ. Energiestrategie wichtigen Dokumente der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlamentes, des Rates und des Ausschusses der Regionen dar. Viele Projekte wurden, auch in Zusammenarbeit mit Nachbarländern Österreichs vorbereitet und umgesetzt. (LAND OBERÖSTERREICH 2015, S.4)

Die Österreichische Strategie wurde 2010 vorgestellt, es sollen dem EU-Leitbild entsprechend der „[...] Anteil erneuerbarer Energieträger am Bruttoendenergieverbrauch bis 2020 auf 34 Prozent [...]“ erhöht, die „[...] Treibhausgas-Emissionen in Sektoren, die nicht dem Emissionshandel unterliegen, um 16 Prozent [...]“ reduziert und die „[...] Energieeffizienz um 20 Prozent [...]“ gesteigert werden. (LAND OBERÖSTERREICH 2015, S. 4)

Der erste Nationale Energieeffizienzaktionsplan 2014 von Österreich, welcher mit dem Bundesgesetz (BGBl. I Nr. 72/2014) beschlossen wurde, legt „[...] als gesamtstaatliches Ziel für die Republik ein auf ein Regeljahr bezogenen Endenergieverbrauch im Jahr 2020 in der Höhe von 1.050 PJ [...]“ fest. (LAND OBERÖSTERREICH 2015, S. 4)

Diverse Arbeitspakete der KEM wie „Steigerung Erneuerbare Energien“, „KEM und Landwirtschaft“, „KEM und Tourismus“ oder „Verbesserungspotentiale Kleinwasserkraft“ verfolgen genau diese Bestrebungen des Landes, Bundes (dem EU-Leitbild entsprechend) sowie der Europäischen Union, welche auf Grundlage dieser Arbeit sukzessive erzielt werden sollen. Somit bekennt sich die Klima- und Energiemodellregion Mondseeland zu den nationalen und internationalen Klimaschutzziele.

Vision im Bereich Mobilität

In der KEM Mondseeland sollen künftig das Mobilitätsverhalten in der Region verändert, die CO²-Emissionen verringert, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Optimierungsmaßnahmen verbessert und das Angebot an Mobilitätssystemen erweitert werden. Die Modal Split Verteilung – derzeit 16 % Fußgänger, 11 % Rad, 11 % öffentlicher Personennahverkehr und 61 % motorisierter Individualverkehr – soll sich auch dahingehend ändern. Mit dem Masterplan „FUMobil-Zukunft der Mobilität“ wird die notwendige Basis geschaffen, woraus man sich neben der umfassenden Daten- und Informationsgrundlage den nötigen politisch ausgeübten Druck sowie zahlreiche Folgeprojekte erhofft. Eine langfristige Steigerung des Modal Splits in den Bereichen ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer um 50 % soll durch Maßnahmen wie die Schaffung von Carsharing-Systeme in jeder Gemeinde, die regionale Ausdehnung von Fahrgemeinschafts-Netzwerken, die Aufwertung und Verdichtung der E-Ladeinfrastruktur, die Beratung und Verbesserung bezüglich Radverkehr oder die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrsangebotes ermöglicht werden.

Vision im Bereich Wasser- und Solarkraft

Zu einer weiteren Vision der Region zählt die Anhebung bzw. der Erhalt des Anteils an Kleinwasser-, Solarkraft und Biomasse-Nutzung zur Strom- und Wärmeerzeugung. Eine schonende Ressourcennutzung und verstärkte Nutzung alternativer, Erneuerbarer Energien steht dabei im Vordergrund.

Vision im Bereich Bewusstseinsbildung und Energieeffizienz

Die Bevölkerung, wohnhaft in der KEM Mondseeland, soll sich künftig mit Energiefragen im privaten, öffentlichen, landwirtschaftlichen und gewerblichen Bereich auseinandersetzen sowie das alltägliche Verhalten bezüglich Verbraucherverhalten besser wahrnehmen können. Um dies zu erreichen, ist die öffentlichkeitswirksame Positionierung der Region und deren stetige Präsenz als innovative und aktive Region in den genannten Bereichen zwingend notwendig. Das entsprechende Auftreten nach außen und die Berücksichtigung wirtschaftlicher und touristischer Strukturen wird nicht nur das Image der Region und damit einhergehend auch die regionale Wertschöpfung verbessern, sondern schrittweise auch die Ortsverbundenheit zur eigenen Heimat intensivieren. Um diese Wirkungen zu realisieren, bedarf es eines langen Prozesses, der wiederum die nachfolgenden Generationen in ihren Werten, Handlungen und Visionen beeinflussen wird.

Angestrebt wird die Senkung des Wärmeenergiebedarfes durch thermische Sanierungen von Altbauten und die Einhaltung von Standards bei Neubauten – zumindest im öffentlichen und bestenfalls im privaten Bereich (siehe Kap. 6.13 – Ad 4) Wärmedämmung).

Vision im Bereich Kommunikation, Organisation, Energiestrategie und -management

Der „Verein zur Regionalentwicklung Mondseeland“ wird gemeinsam mit Gemeinden, Ausschüssen und Steuerungsgruppen (Energieverantwortlichen) an der Umsetzung des Leitbildes arbeiten und in Form des KEM-Managements die organisatorischen Voraussetzungen und Vernetzungstätigkeiten sichern. Um die gemeindeübergreifende Kommunikations- und Kooperationsstruktur zu festigen, soll das Management vor Ort als Plattform und Drehscheibe für Austausch, Information, Beratung, Strategieentwicklung sowie Koordination der Maßnahmen dienlich sein. Der Austausch über die eigenen Grenzen hinaus, Fortbildungsmöglichkeiten, die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen und Stammtische wie auch viele weitere Aktivitäten sollen das Potenzial in der Region und den Zusammenhalt noch zusätzlich stärken.

7.3 Energiepolitische Ziele der KEM Mondseeland

7.3.1 Zielsetzungen der KEM Mondseeland

Die Ziele nach Vorliegen der Ergebnisse aus der Ist-Energieanalyse, der Vernetzungstreffen sowie der Potentialanalyse bzw. auf Basis des KEM-Einreichungsantrages wurden erarbeitet und in Maßnahmen heruntergebrochen. Wie die Zusammenstellung der geplanten Aktionen erfolgte, wurde in Kapitel 7.1 („Einführung“) bereits näher erläutert. Diese wurden schließlich den entsprechenden Akteuren, dem KEM-Qualitätsmanagement-Berater sowie dem REGMO-Vorstand vorgestellt und mit diesen abgesprochen.

7.3.2 Überlegung zur nachhaltigen Weiterführung der Energieregion

Schon im Rahmen der Erstellung des Umsetzungskonzepts für die Klima- und Energiemodellregion Mondseeland hat sich die Zusammenarbeit zwischen Technologiezentrum Mondseeland und LEADER-Region Fuschlsee Mondseeland bestens bewährt. Daher gibt es von beiden Seiten Bestrebungen, diese Kooperation in Zukunft fortzuführen und noch weiter auszubauen. So sind sowohl die strategische als auch die operative Handlungsebene zur weiteren Umsetzung der geplanten Maßnahmen gesichert.

Das operative Projektmanagement im Sinne der konkreten Umsetzungstätigkeiten obliegt der KEM-Managerin Stefanie Mayrhauser MSc in enger Abstimmung mit der LEADER-Region und dem LAG-Vorstand sowie dem Technologiezentrum Mondseeland.

Darüber hinaus ist auch nach Ablauf des gegenständlichen Förderzeitraumes die Weiterführung von Projekthaltungen im Bereich Erneuerbarer Energie und Energieeffizienz durch den LEADER-Verein und das Technologiezentrum Mondseeland geplant bzw. in der lokalen Entwicklungsstrategie festgehalten.

Das Büro für Regionalentwicklung im Technologiezentrum Mondseeland sowie der Energiearbeitskreis bleiben auch nach der Umsetzungsphase der KEM erhalten.

7.3.3 Qualitative Ziele der KEM

- Steigerung des Bewusstseins bezüglich Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Klimawandel
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Klimawandel (z.B. Informationsaustausch, Vorträge, öffentliche Veranstaltungen, soziale Medien)
- Gemeindeübergreifende Vernetzung (Gemeinden, Ausschüsse, Bürger, Vereine, Informationsaustausch etc.)
- Durchführung regelmäßiger Energiebuchhaltung in allen Gemeinden (nach Vorbild anderer Regionen)
- Senkung der Abhängigkeit der KEM-Gemeinden von fossilen Brennstoffen
- Erhöhung des Anteils an Erneuerbaren Energien und gleichzeitige Einsparung von Energie
- Erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen in allen Bereichen und Sektoren
- Verringerung der Abhängigkeit von Zweitautos und dadurch Senkung des Modal Split im Bereich MIV; Steigerung des Modal Split in den Bereichen ÖPNV, Radfahren und Fußgänger
- Förderung der E-Mobilität sowie der Sharing-Systeme

7.3.4 Kurzfristige Ziele (bis 2018) – mittelfristige Ziele (bis 2020) – langfristige Ziele

Schwerpunkt 0 und 1 – Umsetzungskonzept und Projektmanagement

Genauere Inhalte werden im mittel- und langfristigen Kontext aktuell nicht als grundsätzliche Schwerpunkte angesehen, weshalb sie an diesem Punkt nicht näher angeführt werden. Dem Kapitel 7.6 „Arbeitspakete“ können die konkreten Maßnahmen schließlich entnommen werden.

Schwerpunkt 2 – Netzwerkmodellregion

Kurzfristige Ziele (2018)	<ul style="list-style-type: none">• Schaffung einer Energiegruppe (Energieverantwortliche, Gemeindevertreter, Bürgermeister, Umweltausschussmitglieder, Interessierte)• Durchführung von jährlich zumindest 2 Ausflügen oder Exkursionen zu Best-Practice-Projekten in den Schwerpunktbereichen• Durchführung von jährlich zumindest 4 Netzwerktreffen (Energiearbeitskreis, gemeindeübergreifende Umweltausschusssitzung o.ä., 1x im Quartal)• Vernetzung (Multiplikatoren wie Wirtschaftstreibende und -verbände, Land- und Forstwirtschaft, Betriebe v.a. aus dem Tourismusbereich, Vereine etc.)
----------------------------------	---

Mittelfristige Ziele (bis 2020)	<ul style="list-style-type: none"> • nachhaltige Weiterführung der Ausflüge der Netzwerkmodellregion, zumindest 2 x jährlich • Abhaltung eines Energiestammtisches • verstärkte, regionsübergreifende Vernetzung (Multiplikatoren wie Wirtschaftstreibende und -verbände, Land- und Forstwirtschaft, Betriebe v.a. aus Tourismus, Vereine etc.) • nach Ablauf des Förderzeitraumes Weiterführung von Projektinhalten im Bereich Erneuerbare Energie und Energieeffizienz (LEADER, Techno-Z Mondseeland); Verstetigung der geschaffenen Strukturen in der Region
Langfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • nachhaltige Weiterführung der Ausflüge der Netzwerkmodellregion, zumindest 2 x jährlich • Abhaltung eines Energiestammtisches • verstärkte, internationale Vernetzung (Multiplikatoren wie Wirtschaftstreibende und -verbände, Land- und Forstwirtschaft, Betriebe v.a. aus Tourismus, Vereine etc.) • Gründung eines Vereines oder einer Genossenschaft zu den Themen Energiesparen, Ökostrom etc. • nach Ablauf des Förderzeitraumes Weiterführung von Projektinhalten im Bereich Erneuerbare Energie und Energieeffizienz (LEADER, Techno-Z Mondseeland); Verstetigung der geschaffenen Strukturen in der Region

Schwerpunkt 3 – Öffentlichkeitsarbeit

Kurzfristige Ziele (2018)	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Redaktion von Facebook- und Homepage-Auftritten (ca. 1 x wöchentlich) • 1 x pro Quartal Beiträge über KEM in Gemeindezeitungen, auf Homepages der Gemeinden • Verwendung des KEM-Logos auf Gemeindehomepages und in Gemeindezeitungen • 1 x monatlich Energiespartipps • 1 x monatlich App-Tipp • Zumindest 1 x jährlich Energieaktion • Recherche geeigneter Beratungsangebote für die Region, Organisation von regelmäßigen Energieberatungen (Absprache von Zeitpunkt, zeitlichen Abständen und Ort) • Aufbereitung von zumindest einem Best-Practice-Beispiel pro Gemeinde in der Region in Form von Plakaten, Broschüren, Präsentationen etc. für die Öffentlichkeit
Mittelfristige Ziele (bis 2020)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufrechterhaltung des Energieberatungsangebotes, Energiespartipps, etc. • Aufbereitung von zumindest zwei weiteren Best-Practice-Beispiel pro Gemeinde in der Region in Form von Plakaten, Broschüren, Präsentationen etc. für die Öffentlichkeit • regelmäßige Berichte über KEM in regionalen und überregionalen Medien (ca. 6 Berichte pro Jahr)
Langfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • nachhaltige Weiterführung des Energieberatungsangebotes, Energiespartipps und Veranstaltungen • KEM ist Teil des Standortmarketings der Region • regelmäßige Berichte über KEM in regionalen und überregionalen Medien (ca. 10 Berichte pro Jahr)

Schwerpunkt 4 – KEM und Schulen

Kurzfristige Ziele (2018) *	<ul style="list-style-type: none"> • Ausfindig machen der wichtigsten Themen für Schulen und Schüler auf Basis des Klimaschulenprogrammes • Konzepterstellung von regionalen Netzwerken zur Durchführung von zumindest 2 verschiedenen Workshops in Schulen (Nutzung bestehender Strukturen) • Fertigstellung von einem Lehrmaterial (z.B. ein Arbeitsheft) • Erarbeitung und Einreichung von 1-2 Klimaschulenanträgen in der Region
Mittelfristige Ziele (bis 2020)	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von zumindest 5 Workshops in zumindest 3 verschiedenen Schulen der Region (Nutzung bestehender Strukturen) • Verwendung des erstellten Lehrmaterials in zumindest 5 verschiedenen Schulen der Region
Langfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Workshopreihen zu unterschiedlichen Themen (Nutzung bestehender Strukturen) • Verwendung des erstellten Lehrmaterials und Durchführung der Workshops in der gesamten Region sowie über die Regionsgrenzen hinaus • Entstehung von Schwerpunktklassen (zu energetischen Themen)

*** Nähere Erläuterungen:**

Auf Basis des derzeitig laufenden und bisher erfolgreichen Klimaschulenprojektes dreier Schulen in Mondsee, Tiefgraben und St. Lorenz wurde bereits die Idee von Seiten des KEM-Managements, Technologiezentrums und Verantwortlicher der Schulen geäußert, ein weiteres Klimaschulenprojekt in den drei anderen KEM-Gemeinden auszuführen. Angedacht ist, bis Ende März 2017 bzw. 2018 einen Antrag für die Schulen Volksschule Zell am Moos, Volksschule Oberhofen am Irrsee und Volksschule Loibichl (Gemeinde Innerschwand) einzureichen.

Schwerpunkt 5 – Steigerung Solarenergie

Kurzfristige Ziele (2018) *	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachen der Ergebnisse der Solarpotentialanalyse im Mondseeland • Versuch wird gestartet, konkrete Projekte daraus zu entwickeln • Steigerung der installierten PV-Leistung um jährlich ~100 kW_{peak}
Mittelfristige Ziele (bis 2020)	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Grundlage der Solarpotentialanalyse wurden konkrete Projekte durchgeführt • Steigerung der installierten PV-Leistung um jährlich ~200 kW_{peak}
Langfristige Ziele **	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Grundlage der Beratungen, Lastprofilmessungen, Bewusstseinsbildung oder des Solarpotentials: Steigerung der installierten PV-Leistung um jährlich ~200 kW_{peak} • Errichtung einer gemeindeübergreifenden Bürgerbeteiligungsanlage

*** Nähere Erläuterungen:**

Diversen Gesprächen zufolge besteht hohes Interesse für die Errichtung von Photovoltaikanlagen in der Region, sowohl im Privatbereich (siehe Einzelgespräche) als auch im Gewerbesektor (z.B. Technologiezentrum) und Landwirtschaftssektor (siehe hohe Besucheranzahl bei Informationsveranstaltung zum Thema Energieeffizienz und Erneuerbare Energien im Bereich Landwirtschaft; auch laut Einzelgespräche mit Landwirten). Auch zufolge des Tourismusverbands-Geschäftsführers ist der potentielle Bedarf an der Durchführung von Lastprofilmessungen bei größeren Betrieben vorhanden.

** Auch der Wunsch nach einer Bürgerbeteiligungsanlage – die gesamte KEM-Region übergreifend – wurde von einem der sechs Bürgermeister bereits ausgesprochen. Es existieren

noch keine konkreten Pläne oder Vorstellungen – jedoch beweist es den starken Willen, ein Zeichen für die Region setzen zu wollen.

Schwerpunkt 6 – KEM und Landwirtschaft

Kurzfristige Ziele (2018) *	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Lastprofilmessungen in verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben – die Anzahl erfolgt je nach Bedarf; zumindest 3 (Nutzung bestehender Kooperationsstrukturen wie Ortsbauernschaft, Landwirtschaftskammer etc.) • Auswertung der Ergebnisse und Bewertung der Situation hinsichtlich Energieverbrauchsreduktion und zur Planung und eventuellen Errichtung von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien
Mittelfristige Ziele (bis 2020)	<ul style="list-style-type: none"> • Lastprofilmessung, Auswertung und Bewertung in landwirtschaftlichen Betrieben zumindest in jeder Gemeinde (außer Marktgemeinde Mondsee aufgrund fehlender landwirtschaftlicher Betriebe; Nutzung bestehender Kooperationsstrukturen wie Ortsbauernschaft, Landwirtschaftskammer etc.) • 50 kWpeak pro Jahr neu installierte PV-Leistung • Gemeinsame Schwerpunktaktion mit Landwirtschaftsvertretern, z.B. zum Thema „Holz-Biomasse“ (1x jährlich) • 10 x Betriebsberatungen durchgeführt (KEM-Management oder externe Berater)
Langfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Lastprofilmessung in einem Großteil der größeren landwirtschaftlichen Betriebe in der KEM-Region (Nutzung bestehender Kooperationsstrukturen wie Ortsbauernschaft, Landwirtschaftskammer etc.) • 50 kWpeak pro Jahr neu installierte PV-Leistung • Jeder 10. Landwirt bzw. 5-10 % der Betriebe besitzen 1 E-betriebenes Gerät (z.B. Rasenmäher, Auto, Hoftrac) • Eine erhebliche Zahl an veralteten Heizkesseln wurden überprüft und ausgetauscht • Schwerpunktaktionen mit Landwirtschaftsvertretern wurden gefestigt und finden regelmäßig statt (2x jährlich) • Bereitstellung von forstlicher Biomasse wurde verbessert • 20 % der Betriebe in der Region wurden beraten (KEM-Management oder externe Berater)

*** Nähere Erläuterungen:**

Siehe auch bei nähere Erläuterungen, Schwerpunkt 5

Schwerpunkt 7 – KEM und Tourismus

Kurzfristige Ziele (2018) *	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Lastprofilmessungen in verschiedenen touristischen Betrieben – die Anzahl erfolgt je nach Bedarf; zumindest 3 • Auswertung der Ergebnisse • Bewertung der Situation zur Planung und späteren eventuellen Errichtung von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien und zur Energieverbrauchsreduktion • Recherche und Verbreitung von Beratungsangeboten für umfassende Energie- und Ressourcenverbrauchsanalysen, Forcierung des öst. Umweltzeichens für Tourismus- und Beherbergungsbetriebe
Mittelfristige Ziele (bis 2020)	<ul style="list-style-type: none"> • Lastprofilmessung, Auswertung und Bewertung in touristischen Betrieben zumindest in jeder Gemeinde

	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Nutzung von Beratungsangeboten für umfassende Energie- und Ressourcenverbrauchsanalysen und daraus abgeleitet Durchführung von Maßnahmen • Gemeinsame Schwerpunktaktion mit Tourismusvertretern, z.B. zu den Themen „Beleuchtung“, „Mobilität“, „Wärmerückgewinnung“, etc. (1x jährlich) • 10 x Betriebsberatung durchgeführt (KEM-Management oder externe Berater)
Langfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Lastprofilmessung in einem Großteil der gewerblichen touristischen Betriebe in der KEM-Region (v.a. Hotels, Gasthäuser, Pensionen) • Nachhaltige Nutzung bestehender Angebote für umfassende Energie- und Ressourcenverbrauchsanalysen und daraus abgeleitet Durchführung von Maßnahmen • Strukturen gemeinsamer Schwerpunktaktionen mit Tourismusvertretern wurden gefestigt und finden regelmäßig statt (2x jährlich) • Nachweisbare Energieeinsparungen und Erhöhung Anteil Erneuerbarer Energieträger

*** Nähere Erläuterungen:**

Siehe auch bei nähere Erläuterungen, Schwerpunkt 5

Schwerpunkt 8 – KEM und Kommunales

Kurzfristige Ziele (2018)	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines einheitlichen Online-Datenerhebungssystems • 1 x jährlich Eintrag Energiebuchhaltung pro Gemeinde (Wärmeverbrauch, Stromverbrauch, Kosten, Treibstoffe, Straßenbeleuchtung etc.) • 1 x Befragung mit Schwerpunkt in allen Gemeinden (Kombination aus Haushalts- und Onlinebefragung) • Energiebeauftragter in jedem Gemeindeamt • Errichtung von mindestens 3 PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden
Mittelfristige Ziele (bis 2020)	<ul style="list-style-type: none"> • 1 x jährlich Eintrag Energiebuchhaltung pro Gemeinde (Wärmeverbrauch, Stromverbrauch, Kosten, Treibstoffe, Straßenbeleuchtung etc.) • Errichtung von mindestens 5 PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden • 30 % energieeffiziente Lichtpunkte bei Straßenbeleuchtung (Oberhofen a.l. als Vorzeigegemeinde präsentieren, siehe Kap.5.2.4.3) • 10 % alternative Antriebe in Fuhrpark der Gemeinden • Durchführung von Maßnahmen zur Energieeinsparnis bei 15 % der öffentlichen Gebäude
Langfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • 1 x jährlich Eintrag Energiebuchhaltung pro Gemeinde (Wärmeverbrauch, Stromverbrauch, Kosten, Treibstoffe, Straßenbeleuchtung etc.) • Energiekennzahl aller kommunalen Einrichtungen unter 75 kWh/m²a (erreichbar durch entsprechende Maßnahmen) • Errichtung von mindestens 3 PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden in jeder Gemeinde • 100 % Strom aus Erneuerbaren Energien bei kommunalen Gebäuden (in Anlehnung an Energiezukunft OÖ 2030) • 100 % energieeffiziente Lichtpunkte bei Straßenbeleuchtung (Oberhofen a.l. als Vorzeigegemeinde präsentieren, siehe Kap.5.2.4.3) • 100% der Raumwärme aus Erneuerbarer Energie oder Fernwärme bei kommunalen Gebäuden (in Anlehnung an Energiezukunft OÖ 2030) • 50 % alternative Antriebe in Fuhrpark der Gemeinden • Durchführung von Maßnahmen zur Energieeinsparnis bei 50 % der öffentlichen Gebäude

Schwerpunkt 9 – KEM und Mobilität

Kurzfristige Ziele (2018) *	<ul style="list-style-type: none"> • Pilotierung eines regionalen E-Carsharing-Systems (Abklärung der Rahmenbedingungen) • Betreuung des Buchungssystems • Priorisierung möglicher Folgeprojekte des LEADER-Projektes „FUMobil-Masterplan Zukunft der Mobilität“
Mittelfristige Ziele (bis 2020)	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines E-Carsharing-Systems in zumindest drei Gemeinden des Mondseelandes • Durchführung von zumindest einem Folgeprojekt auf Basis der Priorisierung (z.B. Ausbau der E-Ladeinfrastruktur)
Langfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines vernetzten E-Carsharing-Systems in der gesamten KEM-Region • Durchführung von zumindest einem weiteren Folgeprojekt auf Basis der Priorisierung (z.B. regionsübergreifende Solarroute) • Steigerung des Modal Split in den Bereichen ÖPNV, Radfahren und Fußgänger um 50 %

* Nähere Erläuterungen:

Gerade die Sharing-Systeme und E-Mobility sowie auch das Thema Radfahren und öffentlicher Verkehr weisen in den einzelnen Gemeinden einen hohen Stellenwert auf. Im Rahmen des LEADER-Projektes fanden bereits Veranstaltungen mit Experten und Unternehmern (z.B. EUROPCAR, Green Business Solutions) statt, welche auch von einer hohen Teilnehmeranzahl profitieren konnten. Vorreiter im Bereich Carsharing ist die Gemeinde Innerschwand, neben einer Befragung der Bevölkerung (15 Interessenten für ein Carsharing-System) und diversen Arbeitssitzungen der Energiegruppe der Gemeinde werden bereits konkrete Standorte für Ladestationen, Möglichkeiten unterschiedlicher Buchungssysteme etc. erarbeitet.

Die gesamte LEADER-Region FUMO (die KEM deckt sich fast zu 100 % mit dem Mondseeland-Teil) gilt bereits als innovative Vorzeigeregion (Stichwort autonom fahrende Busse, Musterkorridor, Musterhaltestellen, bessere Vertaktung wichtiger Buslinien, überregionale Medienauftritte etc.). Große Projekte und viele Interessenten an einer Test- bzw. Modellregion sind bereits in Aussicht, welche österreichweit innovative Mobilitätssysteme in ländlichen Regionen forcieren bzw. erstmalig durchführen würden. Beispiele hierfür sind das Programm des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie sowie der Europäischen Kommission „E-Mobility European Call“ oder die E-Bike Technologie von KTM und Bosch.

Schwerpunkt 10 – Verbesserungspotentiale Kleinwasserkraft

Kurzfristige Ziele (2018) *	<ul style="list-style-type: none"> • Inspizierung von zumindest drei Kleinwasserkraftanlagen durch Spezialisten zur Erhebung des Ist-Zustandes • Ggf. Ausbau/Revitalisierung der Anlagen als Folgeprojekt
Mittelfristige Ziele (bis 2020)	<ul style="list-style-type: none"> • Inspizierung von allen Kleinwasserkraftanlagen in der Region
Langfristige Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau/Revitalisierung aller Kleinwasserkraftanlagen in der Region, sofern Wirtschaftlichkeit gegeben ist • Steigerung des Anteils an Erneuerbarer Energie durch Wasserkraft um 20 %, sofern Wirtschaftlichkeit einiger Anlagen gegeben ist

* Nähere Erläuterungen:

Der Aufruf, die Kleinwasserkraft in der Region aufrecht erhalten zu können, ist nicht zu überhören. Verschiedene Anfragen von Seiten der Anlagenbetreiber oder anderer Befürworter der Kleinkraftwerke wurden bereits getätigt. Die Inspizierung hinsichtlich der technischen und ökologischen Sachlagen sowie der Wirtschaftlichkeit, Finanzierung und Fördermöglichkeiten werden dabei angestrebt. Vielerorts, beispielsweise in Zell am Moos, Tiefgraben und Inner Schwand, kämpfen Kleinwasserkraftbetreiber mit den aktuellen Gewässerschutzauflagen, weshalb angesichts dessen ein eigenes KEM-Arbeitspaket („Verbesserungspotential Kleinwasserkraft“) erarbeitet wurde.

7.4 Strategie (Schwächenreduktion, Ausnutzung der Chancen)

Die inhaltliche und strategische Ausrichtung der KEM Mondseeland beruht auf mehreren Faktoren. Vorrangig ist der zeitliche Aspekt, also jene Phase, in welcher sich die Region aktuell angesichts der Energie- und Klimaschutzthematik befindet. Für die KEM Mondseeland als noch sehr junge Modellregion ist es entscheidend, das Etablieren, Bekanntmachen, Netzwerken und Festigen von Strukturen zunächst voranzustellen. Das Arbeitspaket 2 – „Netzwerk Modellregion“ - verweist auf die als notwendig erachteten Maßnahmen, um diese Strategie realisieren zu können. Das Ausfindig machen von Verbündeten, Unterstützern und sonstigen wichtigen Akteuren aus der breiten Bevölkerungsschicht, das Erreichen unterschiedlicher Zielgruppen sowie das schrittweise Bekanntwerden in der Region und darüber hinaus kann und soll durch bestimmte strategische Ansätze erfolgen: wichtige Punkte sind die regionsweite Teilnahme am Geschehen, eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit, der persönlichen Zugang zur Bevölkerung, transparente Vorgangsweisen, der fachliche Austausch innerhalb der Region und grenzübergreifend oder gemeinsame Entscheidungsfindungsprozesse (Bottom-up-Prinzip).

Die wesentlichen Inhalte mit großem Potential und Interesse von Seiten der KEM-Einwohner in der Region zu ermitteln, bedarf unterschiedlicher Herangehensweisen. Mit einem Netz an regionalen Energieakteuren und -interessierten, einer umfassenden Energiedaten-Bestandserhebung und energetischen SWOT-Analyse und vielen Gesprächen innerhalb der Gemeinden lassen sich priorisierte Themen erheben, die es für die Energiezukunft der Region intensiv zu behandeln gilt. In diesem Sinne sind verstärkt Methoden wie Recherchearbeit, Datenakquirierung und -analysen, Interviews, Befragungen, Projektmanagement und Organisationstätigkeiten oder auch Bewusstseinsbildung und Medienwirksamkeit anzuwenden.

Auf mittel- und langfristiger Sicht sollen nicht nur die Steigerung von Erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und dahingehend die Umsetzung entsprechender Aktivitäten und Projekte wesentliche Bestandteile der Energietätigkeiten darstellen. Auch die langfristige Verankerung der Themenbereiche in Form von Arbeitsgruppen (z.B. Steuerungsgruppe der KEM, gemeindeübergreifende Umweltausschusssitzung, Arbeitskreise), Genossenschaften oder Vereinen, Schulschwerpunkten (z.B. als Folgeprojekt des Klimaschulenprogrammes), Errichtungen von Anlagen und Bauten (z.B. PV- und Solaranlagen), Umsetzungen innovativer Vorzeige- und Leitprojekte (z.B. mit Mobilitätsschwerpunkt) oder der Entwicklung eines Masterplanes für die Region (z.B. Stromerzeugung aus 100 % Erneuerbaren Energien) sind Teil der Strategie.

Das Mondseeland ist eine wichtige touristisch und landwirtschaftlich geprägte Region. Gerade aus diesen Schwerpunktbereichen geht enorm viel Potential hervor, welches den Bemühungen unterliegt, genau hier anzusetzen und wichtige Schritte zu vollziehen. Die strategische Ausrichtung gibt hierfür die Richtung vor. Wie dieser Weg schließlich als junge Modellregion

bestritten werden kann, was die Ziele sind und mit welchen Maßnahmen sie erreicht werden können, wird in den nachstehenden Kapiteln näher behandelt.

7.5 Maßnahmenplan der Klima- und Energiemodellregion Mondseeland

Nachfolgend angeführt wird die Übersicht zum aktuellen Projektzeitplan mit den Schwerpunkten und Meilensteinen pro Arbeitspaket. Je nach Bedarf wird es notwendig sein, auch an verschiedenen Arbeitspaketen außerhalb dieser Kernzeiten zu arbeiten.

Tab. 38: Zeitlicher Maßnahmenplan für einzelne Arbeitspakete der KEM Mondseeland (Quelle: eigene Darstellung 2016).

	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jänner	Februar
0-Umsetzungskonzept																								
1-Projektmanagement																								
M2: Zwischenbericht																								
M3: Weiterführungskonzept																								
M4: Projektendbericht																								
2-Netzwerk Modellregion																								
M1: Zusammenstellung Energiegruppe																								
M2: Regelm. Zusammenkommen																								
M3: Gemeinschaftliche Umsetzung Projekte																								
3-Öffentlichkeitsarbeit																								
M1: Aktualisierung Kommunikationskonzept																								
M2: Regelm. Redaktion erfolgt																								
M3: KEM-Beiträge auf Gemeindehomepages																								
M4: Regelm. Angebot von Energieberatungen																								
M5: Eigene Kategorie für Best-practice																								
M6: Durchführung Veranstaltungen erfolgt																								
4-KEM und Schulen																								
M1: Konzepterstellung Workshops																								
M2: Fertigstellung Lehrmaterial																								
M3: Durchführung Workshops																								
5-Steigerung Erneuerbare Energien																								
M1: Nachbereitung Solarpotential gestartet																								
M2: Anlagen in Planung bzw. errichtet																								
6-KEM und Landwirtschaft																								
M1: Lastprofilmessung																								
M2: Beratung erfolgt, Anlagen in Planung																								
M3: Eruiere potentieller Betriebe																								
7-KEM und Tourismus																								
M1: Lastprofilmessung																								
M2: Beratung erfolgt, Anlagen in Planung																								
M3: Infoveranstaltungen erfolgt																								
M4: Eruiere potentieller Betriebe																								
8-KEM und Kommunales																								
M1: Aktualisierte Energiedatenerhebung																								
M2: Befragung erfolgt																								
M3: Komm. Gebäudebestand, Sanierungsraten																								
M4: Energiebuchhaltung in 3 Gemeinden																								
M5: Komm. Gebäude mit Potential bekannt																								
9-KEM und Mobilität																								
M1: Koordinatoren und Gemeindehomepage																								
M2: Abklärung Carsharing																								
M3: Infos auf Gemeindehomepages																								
M4: Festlegung Folgeprojekt FUMobil																								
M5: Aktivitäten Fahrradberatung erfolgt																								
10-Verbesserungspotentiale Kleinwasserkraft																								
M1: Kleinwasserkraftanlagen (Obervation etc.)																								
M2: Bericht Verbesserungspotential																								

7.6 Arbeitspakete

Auf Basis der in den vorangegangenen Kapiteln (energetische SWOT-Analyse, Netzwerktreffen etc.) beschriebenen Ausgangssituation und der abgeleiteten Potentiale wurden die folgenden Vorschläge als Maßnahmen zur Verbesserung der regionalen Energiebilanz für die Arbeit der nächsten Jahre in der KEM Mondseeland definiert. Beteiligt an der Umsetzung dieser Maßnahmen sind die in der KEM Mondseeland vereinigten Gemeinden, die sich in verschiedensten regionsweit gemeinsamen und auch einzelkommunalen Projekten an der Umsetzung der regionalen Energiestrategie beteiligen. In den folgenden Projektskizzen sind die verschiedenen Arbeitspakete als Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre in der KEM Mondseeland zusammengefasst.

AP Nr.	0
Titel des Arbeitspaketes	<i>Umsetzungskonzept</i>
Start/Ende	<i>Februar 2016 – Februar 2017</i>
Kostenstruktur	<i>€ 27000,- (Personalkosten: € 17000.-, Drittkosten: € 10000.-)</i>
Leiter des Arbeitspaketes	<i>Stefanie Mayrhauser, KEM-Managerin Klima- und Energiemodellregion Mondseeland</i>
Weitere Beteiligte an der Maßnahme	<i>Technologiezentrum Mondseeland, LEADER-Region Fuschlsee Mondseeland</i>
Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes	<i>Ein Umsetzungskonzept soll im Zuge dieses Arbeitspaketes erstellt werden. Im Rahmen einer eingehenden regionalen Analyse sollen die Ziele der neuen Klima- und Energiemodellregion unter Beteiligung der regionalen Stakeholder geschärft und regional verankert werden. Gegebenenfalls sollen aktuelle Fragestellungen noch in das Umsetzungskonzept aufgenommen werden.</i>
Inhalte und Beschreibung des Arbeitspaketes	<p><i>In allen beteiligten Gemeinden sollen relevante Energiedaten erhoben und aufbauend auf Daten über Wärme, Strom und Treibstoff eine regionale Energiebilanz erstellt werden.</i></p> <p><i>Recherchen in der Region, Gespräche mit Gemeinden, Betreibern bestehender Anlagen und den jeweiligen Energiebeauftragten sowie die Organisation notwendiger Infoveranstaltungen sollen zur Datenerhebung dienlich sein.</i></p> <p><i>Die Erhebung des Ist-Zustandes und die Analyse des regionalen Potentiales – v.a. in den Bereichen Energieeinsparungen und Erneuerbare Energien steht ebenso im Vordergrund.</i></p>

	<i>Daraus abgeleitet sollen regionale Ziele, Leitbilder, Visionen und künftige strategische Schwerpunkte ausgearbeitet werden.</i>
Angewandte Methodik im Rahmen des Arbeitspaketes	<i>Organisation von Veranstaltungen im Rahmen des Energienetzwerks mit den kommunalen Energiebeauftragten und entsprechenden, je nach Themenstellung hinzugezogenen Experten; Erstellung eines Umsetzungskonzeptes (Anwendung von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens)</i>
Umfeldanalyse	<i>Eine Umsetzungsstrategie gab es im Mondseeland in dieser Form bis dato noch nicht.</i>
Zu erreichende Meilensteine und erwartete Ergebnisse im Rahmen dieses Arbeitspaketes	<i>M1: April 2016 – Informationen an die Gemeinden und erste Energiedatensammlung</i> <i>M2: September 2016: Präsentation der Zwischenergebnisse</i> <i>M3: Februar 2017 – Fertigstellung Umsetzungskonzept</i>

AP Nr.	<i>1</i>
Titel des Arbeitspaketes	<i>Projektmanagement</i>
Start/Ende	<i>Februar 2016 – Februar 2019</i>
Kostenstruktur	<i>€ 23000.- (Personalkosten)</i>
Leiter des Arbeitspaketes	<i>Stefanie Mayrhauser, KEM-Managerin Klima- und Energiemodellregion Mondseeland</i>
Weitere Beteiligte an der Maßnahme	<i>Gemeinden, Energieverantwortliche in der Region</i>
Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes	<i>Während der Laufzeit des KEM-Programmes soll kontinuierlich klassisches Projektmanagement sowie Ablauf- und Aktivitätenplanung durchgeführt werden: dazu zählen Projektentwicklung, -abwicklung und Organisation und Projektdokumentation, die Erstellung des Weiterführungskonzeptes.</i>

Inhalte und Beschreibung des Arbeitspaketes	<i>Klassisches Projektmanagement: Projektorganisation und Projektdokumentation, Ablauf- und Aktivitätenplanung, Berichtswesen</i>
Angewandte Methodik im Rahmen des Arbeitspaketes	<i>Literaturrecherche, Erstellung Studie, Organisation Veranstaltungen, Erstellung der Projektdokumentation, Planung sämtlicher Tätigkeiten</i>
Umfeldanalyse	
Zu erreichende Meilensteine und erwartete Ergebnisse im Rahmen dieses Arbeitspaketes	<i>M1: Februar 2017 – Fertigstellung Umsetzungskonzept</i> <i>M2: Dezember 2017 – Zwischenbericht</i> <i>M3: September 2018 – Weiterführungskonzept</i> <i>M4: Februar 2019 – Projektendbericht</i>

AP Nr.	2
Titel des Arbeitspaketes	<i>Netzwerk Modellregion</i>
Start/Ende	<i>März 2017 – Februar 2019</i>
Kostenstruktur	<i>€ 16000.- (Personalkosten: € 14000.-; Sachkosten: € 2000.-)</i>
Leiter des Arbeitspaketes	<i>Stefanie Mayrhauser, KEM-Managerin Klima- und Energiemodellregion Mondseeland</i>
Weitere Beteiligte an der Maßnahme	<i>Gemeinden, Energieverantwortliche in der Region, Bürger, lokale und überregionale Stakeholder</i>
Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes	<i>Schaffung einer Energiegruppe, bestehend aus Energieverantwortlichen, Gemeindevertretern, Bürgermeister, Umweltausschussmitgliedern, Interessierten; Organisation und Durchführung von Ausflügen und Exkursionen zu Best-Practice-Projekten in den Schwerpunktbereichen der KEM Mondseeland; Verankerung der Ziele der Klima- und Energiemodellregion Mondseeland in Entwicklungsstrategien der lokalen Stakeholder; überregionale Vernetzung; gemeinschaftliche Umsetzung von Projekten in der Region</i>

<p>Inhalte und Beschreibung des Arbeitspaketes</p>	<p><i>Im Zuge der Zusammensetzung von energie- und Klimaschutzrelevanten Vertretern und Interessierten aus der Region zu einer Energiegruppe liegt der Fokus auf der Entwicklung und Verankerung von regionalen Strategien und Leitbildern (Klimaschutzziele für die nächsten Jahre/Jahrzehnte), Definition von Maßnahmenpaketen, Steigerung der Energieeffizienz und nachhaltigen Energieversorgung sowie auch der generellen regionalen Vernetzung und Kommunikation auf Augenhöhe. Eine effiziente und sich rasch entwickelnde Maßnahmenplanung und –umsetzung kann dadurch erreicht werden.</i></p> <p><i>Im Rahmen von gemeinsamen Ausflügen oder Exkursionen sollen Best-Practice-Beispiele begutachtet werden können. Inspirationen, Anregungen, Verbesserungsvorschläge, Lösungsansätze, Ideen für die eigenen Gemeinden/die Region können auf diesem Wege angeregt sowie „Gemeinschaftsdenken“ hervorgerufen werden.</i></p> <p><i>Grundsätzlich steht in der gesamten Förderphase die Einbindung/Kommunikation/der Austausch von anderen LEADER- und KEM-Regionen, versch. Institutionen wie z.B. Technologiezentren, Universitäten etc.) im Vordergrund (überregionale Vernetzung).</i></p>
<p>Angewandte Methodik im Rahmen des Arbeitspaketes</p>	<p><i>Moderationsmethoden, Organisation von Arbeitskreistreffen/ Veranstaltungen/ Exkursionen etc.; Kommunikations- und Partizipationsmethoden; mediale und öffentliche Präsenz; Projektierung und Konzepterstellung</i></p>
<p>Umfeldanalyse</p>	<p><i>Der Aufbau des regionalen Energienetzwerkes wurde mit dem Start des Umsetzungskonzeptes begonnen und soll mit den Jahren der KEM-Arbeit weiter intensiviert werden.</i></p>
<p>Zu erreichende Meilensteine und erwartete Ergebnisse im Rahmen dieses Arbeitspaketes</p>	<p><i>M1: Juli 2017 - Zusammenstellung der Energiegruppe erfolgt, erste spezifische Veranstaltungen und Treffen (Energiearbeitskreise, Workshops und Umweltausschusssitzungen) durchgeführt</i></p> <p><i>M2: Februar 2019 - Regelmäßiges Zusammenkommen unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen (evtl. 4x jährlich) erfolgt, berücksichtigt wurden auch gemeinsame Ausflüge/Exkursionen</i></p> <p><i>M3: Februar 2019 – Gemeinschaftlich wurden mit wichtigen Akteuren/dem Energienetzwerk der Region Projekte umgesetzt</i></p>

<p>AP Nr.</p>	<p>3</p>
<p>Titel des Arbeitspaketes</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p>Start/Ende</p>	<p>März 2017 – Februar 2019</p>

Kostenstruktur	€ 16000.- (Personalkosten: € 9000.-, Sachkosten: € 4000.-, Drittkosten: € 3000.-)
Leiter des Arbeitspaketes	Stefanie Mayrhauser, KEM-Managerin Klima- und Energiemodellregion Mondseeland
Weitere Beteiligte an der Maßnahme	Gemeinden, Energieverantwortliche in der Region, regionale Medien (z.B. Tips, Bezirksrundschau)
Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes	Bewusstsein schaffen durch verschiedene Maßnahmen wie Energiespartipps, einer Energie-Aktion, Veranstaltungen (z.B. Wärmedämmung/Thermografie, Umstellung auf Biomasseheizung); Befragungen, etc. Aufzeigen von Energieeffizienz anhand von Musterbeispielen für thermische Sanierung, Energieproduktion, energieeffizientes Bauen etc.; Organisation von regelmäßigen Energieberatungen
Inhalte und Beschreibung des Arbeitspaketes	<p>Erstellung und Anpassung des Kommunikationskonzeptes.</p> <p>Regelmäßige Redaktion der Facebook- und Homepage-Auftritte der KEM Mondseeland.</p> <p>Energiespartipps: Monatlich werden auf der KEM-Homepage sowie über andere Medien Tipps zum Energiesparen in alltäglichen Tätigkeitsbereichen wie Wäsche waschen, kochen, Geschirr spülen o. Ä. veröffentlicht. Nützliche Verhaltensweisen, die oft übersehen werden, sollen ein Umdenken veranlassen.</p> <p>Veranstaltungsreihen: Im Rahmen von Arbeitskreisen, Gesprächen mit Gemeinden/Umweltausschussmitgliedern/interessierten Bürgern sollen Themen ermittelt werden, welche die breite Masse in der Region ansprechen. Veranstaltungen mit unterschiedlichem Charakter (z.B. Fachvorträge oder Kabarett) sollen zumindest einmal jährlich in der Region stattfinden.</p> <p>Es sollen unterschiedliche Energie-Aktionen, beispielsweise zu den Themen Sanierung, Wärmedämmung, Umstieg auf erneuerbare Energieträger (Biomasse) gestartet werden.</p> <p>Sammlung regionaler Best-Practice-Beispiele (z.B. Vorzeigegebäude, Biomasseanlagen), welche über verschiedene Kommunikationskanäle (soziale Medien, Homepage, Plakate, Broschüre, Presse) in der Region publiziert werden. Obere Priorität hat dabei eine leicht verständliche, der breiten Bevölkerung zugewandte und spannende Aufbereitung sämtlicher Aktivitäten.</p> <p>Die Energieverantwortlichen der Gemeinden werden im Rahmen der Organisation und Bewerbung von Veranstaltungen, bei der Sammlung von regionalen Best-Practice-Beispiele sowie als „Energie-Ansprechpartner“ im jeweiligen Gemeindeort aktiv eingebunden und sollen als Unterstützung für das KEM-Management im Rahmen der Projektlaufzeit sowie darüber hinaus dienen.</p>

	<i>Im Laufe der KEM-Umsetzungsphase sollen Möglichkeiten von Energieberatungen in regelmäßigen Abständen und vor Ort etabliert werden. Das Aufzeigen von Verbesserungspotential, Möglichkeiten an Maßnahmen etc. für Private genauso wie für Gewerbebetriebe oder landwirtschaftliche Betriebe soll auf unkomplizierte und transparente Weise ermöglicht werden. Die Inanspruchnahmen von Energieberatungen sollen in der Region „institutionalisiert“ werden.</i>
Angewandte Methodik im Rahmen des Arbeitspaketes	<i>Recherchen; Gespräche/Interviews; Zusammentragung von Unterlagen, Dokumenten, Photographien, umfassenden Informationen, beispielsweise aus Gesprächen usw.; grafische und fachliche Aufbereitung von Informationen für die breite Masse; diverse mediale Tätigkeiten; Organisation und Management bzw. Bewerbung von Veranstaltungen, Aktionen, Beratung</i>
Umfeldanalyse	<i>Die im Zuge der Erstellung des Umsetzungskonzeptes begonnene Öffentlichkeitsarbeit zur KEM Mondseeland soll nun im Rahmen dieses Arbeitspaketes nachhaltig für die Aktivitäten der KEM verankert werden.</i>
Zu erreichende Meilensteine und erwartete Ergebnisse im Rahmen dieses Arbeitspaketes	<p><i>M1: März 2017 – Aktualisierung Kommunikationskonzept erfolgt</i></p> <p><i>M2: Juli 2017 – regelmäßige Redaktion und erste Veröffentlichungen von Energiespartipps auf der Homepage und Facebook erfolgt</i></p> <p><i>M3: Februar 2018 – KEM-Beiträge wurden bereits auf Gemeindehomepages veröffentlicht</i></p> <p><i>M4: Juni 2018 – Ein regelmäßiges Angebot von Energieberatungen wurde organisiert</i></p> <p><i>M5: September 2018 – Für Best-Practice-Beispiele wurde eine eigene Homepage-Kategorie oder Broschüre erstellt</i></p> <p><i>M6: Februar 2019 - Durchführung von zumindest zwei Veranstaltungen und einer Aktion erfolgt</i></p>

AP Nr.	4
Titel des Arbeitspaketes	<i>KEM und Schulen</i>
Start/Ende	<i>März 2017 – Februar 2019</i>
Kostenstruktur	<i>€ 13860.-; Personalkosten: € 9860.-; Sachkosten: € 2000.-; Drittkosten: € 2000.-</i>

Leiter des Arbeitspaketes	<i>Stefanie Mayrhauser, KEM-Managerin Klima- und Energiemodellregion Mondseeland</i>
Weitere Beteiligte an der Maßnahme	<i>Die Schulen des Mondseelandes</i>
Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes	<i>Intensive und umfassende Auseinandersetzung mit energie- und klimaschutzrelevanten Schwerpunktthemen durch beteiligte Schüler; Verhaltens- und Bewusstseinsänderung in der gesamten Bevölkerung; Entwicklung von regionalen Netzwerken (z.B. zur Realisierung von Workshops in Schule; auch unter Heranziehen externer Angebote) und Unterrichtsmaterialien als Folgeprojekte</i>
Inhalte und Beschreibung des Arbeitspaketes	<p><i>Das längerfristige Ziel ist die Integration der Themen in den Schulen/Lehrplänen und die Schaffung von regionalen Netzwerken.</i></p> <p><i>Gemeinsame Gestaltung und Produktion eines Schulheftes/Lehrmaterials zum Schwerpunkt „Nutzung der Energie der Sonne“.</i></p> <p><i>Die erfolgreichsten durchgeführten Maßnahmen des Klimaschulenprojektes sollen im Zuge dieses Arbeitspaketes weitergeführt und in der Region in Form von Workshops in Schulen (auch unter Heranziehen externer Angebote) nachhaltig verankert werden.</i></p>
Angewandte Methodik im Rahmen des Arbeitspaketes	<i>Umfassende Kommunikations- und Partizipationsmethoden (regionale Akteure, Direktoren, Lehrer, Schüler, Gemeinden etc.; Konzepterstellung und Management der Arbeitsaufteilung</i>
Umfeldanalyse	<i>Vor dem Start dieses Arbeitspaketes wird in der KEM bereits ein Klimaschulenprojekt durchgeführt. Darauf aufbauend sollen im Rahmen dieses Arbeitspaketes weitere Akzente in Zusammenarbeit mit den Schulen gesetzt werden.</i>
Zu erreichende Meilensteine und erwartete Ergebnisse im Rahmen dieses Arbeitspaketes	<p><i>M1: Dezember 2017 - Konzepterstellung der Workshops erfolgt (zumindest 2 verschiedene)</i></p> <p><i>M2: Oktober 2018 – Fertigstellung des Lehrmaterials</i></p> <p><i>M3: Februar 2019 – Durchführung von zumindest 2 Workshops in 2 verschiedenen Schulen bereits erfolgt</i></p>

AP Nr.	5
Titel des Arbeitspaketes	<i>Steigerung Solarenergie</i>
Start/Ende	<i>März 2017 – Februar 2019</i>
Kostenstruktur	<i>€ 8000.- (Personalkosten)</i>
Leiter des Arbeitspaketes	<i>Stefanie Mayrhauser, KEM-Managerin Klima- und Energiemodellregion Mondseeland</i>
Weitere Beteiligte an der Maßnahme	<i>Gemeinden, Energieverantwortliche in der Region, Betriebe mit energie- bzw. klimarelevanten Produkten und Dienstleistungen</i>
Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes	<i>Steigerung der Anzahl an Photovoltaik-Anlagen in verschiedenen Bereichen; Aufzeigen von Fördermöglichkeiten; Nachbearbeitung der Ergebnisse der Solarpotentialanalyse im Mondseeland; Aufbereitung der Daten und Diskussion im Zuge der Besprechungen mit regionalen Projektpartnern</i>
Inhalte und Beschreibung des Arbeitspaketes	<p><i>Auf Basis der Energiedatenerhebung im Mondseeland und dem daraus hervorgegangenen vielseitigen Verbesserungspotential kann durchaus angemerkt werden, dass die Nutzung erneuerbarer Energieträger in der Region nicht ausgeschöpft ist.</i></p> <p><i>Die Anhebung der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energieträgern, vor allem durch die Errichtung von PV-Anlagen erreichbar, soll erzielt werden. Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Medienwirksamkeit, Beratung und Unterstützung im Rahmen der Ausführung kann und soll zur Erreichung dieses Ziels beitragen.</i></p> <p><i>Die im Rahmen eines LEADER-Projektes durchzuführende Solarpotentialanalyse im Mondseeland und daraus resultierende Ergebnisse sollen im Zuge der KEM-Arbeit in der Bevölkerung verbreitet werden. Dies kann im Sinne von Einzel- bzw. Beratungsgesprächen (mit Besitzern potentieller Gebäudedächer), einer Herausgabe einer Broschüre und Informationstätigkeiten bei diversen Veranstaltungen erfolgen. Dieses Vorhaben soll zur Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung in Hinblick auf Solarenergie in der Bevölkerung intensiv beitragen. Durch die Ermittlung des Potentials werden Interessenten gezielt darauf angesprochen. Es wird auf diesem Wege der Versuch gestartet, Projekte (vorwiegend die Beratung, Dimensionierung und Errichtung von Anlagen) daraus zu entwickeln, unter Einbindung von Firmen mit relevanten Produkten bzw. Dienstleistungen aus der Region.</i></p>

Angewandte Methodik im Rahmen des Arbeitspaketes	<i>Recherchearbeit, Analysen, Informationstätigkeit und Projektentwicklung</i>
Umfeldanalyse	<i>Das Mondseeland hat in Hinblick auf die Nutzung von Solarenergie noch Aufholpotential. Bisher gab es keine mit der KEM vergleichbare Initiative im Mondseeland, umso wichtiger ist nun die die Arbeit der KEM für die Region.</i>
Zu erreichende Meilensteine und erwartete Ergebnisse im Rahmen dieses Arbeitspaketes	<i>M1: Dezember 2018 – Nachbereitung der Ergebnisse der Solarpotentialanalyse (z.B. Einzel- und Beratungsgespräche, Erstellung der Broschüre, Verbreitung der Informationen im Rahmen von Veranstaltungen) wurde in die Wege geleitet M2: Februar 2019 – mind. 6 PV- oder Solaranlagen wurden geplant oder bereits errichtet; Förderberatung bez. KEM-Investitionsförderungen bzw. andere Fördermöglichkeiten ist dabei erfolgt</i>

AP Nr.	6
Titel des Arbeitspaketes	<i>KEM und Landwirtschaft</i>
Start/Ende	<i>März 2017 – Februar 2019</i>
Kostenstruktur	<i>€ 10500.- (Personalkosten € 6500.-; Sachkosten: €1500.-; Drittkosten: € 2500.-)</i>
Leiter des Arbeitspaketes	<i>Stefanie Mayrhauser, KEM-Managerin Klima- und Energiemodellregion Mondseeland</i>
Weitere Beteiligte an der Maßnahme	<i>Externe Fachexperten, landwirtschaftliche Betriebe</i>
Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes	<i>Durchführung von Lastprofilmessungen durch einen Experten; Unterstützung von Betrieben bei der Planung und Errichtung von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energie und bei der Reduktion des Energieverbrauchs</i>
Inhalte und Beschreibung des Arbeitspaketes	<p><i>Identifikation geeigneter landwirtschaftlicher Projektpartner im Rahmen einer Gerichtsbezirksversammlung (Ortsbauern, Bauernobmänner).</i></p> <p><i>Geplant ist die Realisierung von kontinuierlichen Lastprofilmessungen (z.B. zwei Monate innerhalb eines Jahres), wobei der Anschluss des Messgerätes sowie die Verbrauchsanalyse durch einen Elektrotechniker und die Auswertung der Daten schließlich durch das KEM-Management erfolgt. Ziel ist es, den Eigenverbrauch eines Betriebes/Gebäudes zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu ermitteln. Auf diese Weise sollen das Verbesserungspotential und mögliche Maßnahmen (Anlageninstallation, Verbrauchsreduktion) aufgezeigt und bestenfalls zur Umsetzung gebracht werden. Im weiteren Sinne sollen regionsweit landwirtschaftliche Betriebe und auch andere Branchen und Bereiche auf diverse Möglichkeiten im Bereich Energieeffizienz und Energieerzeugung aufmerksam gemacht werden.</i></p> <p><i>In Anlehnung an das Arbeitspaket 5 zu „Steigerung Erneuerbaren Energien“ steht auch hier das KEM-Management als beratende und unterstützende Funktion im Bereich Erneuerbare Energieträger, Förderungen etc. zu Verfügung.</i></p>
Angewandte Methodik im Rahmen des Arbeitspaketes	<i>Engagieren eines Fachmannes zur Durchführung der Lastprofilmessungen; Terminkoordination/Organisation/Management; Anwendung des Messgerätes, Auswertung der Ergebnisse und Potentialanalyse durch den Experten und das</i>

	<i>KEM-Management; Kommunikation; Beratung/Unterstützung im Bereich Energieberatung/Anlagenerrichtung/Einsparungen etc.</i>
Umfeldanalyse	<i>Derartige Aktivitäten sind in der Region nicht vorhanden und sollen als Basis für die weitere Arbeit und Projektentwicklung in der KEM Mondseeland dienen.</i>
Zu erreichende Meilensteine und erwartete Ergebnisse im Rahmen dieses Arbeitspaketes	<i>M1: Februar 2018 – zumindest 3 Lastprofilmessungen durchgeführt; Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse; Berichterlegung M2: Jänner 2019 – Beratung der ausgewählten Betriebe ist erfolgt; zumindest 3 Anlagen sind in Planung M3: Februar 2019 – es wird eruiert, welche Betriebe für weitere Messungen in Frage kommen</i>

AP Nr.	7
Titel des Arbeitspaketes	<i>KEM und Tourismus</i>
Start/Ende	<i>März 2017 – Februar 2019</i>
Kostenstruktur	<i>€ 10500.- (Personalkosten: € 6500.-; Sachkosten: € 1500.-; Drittkosten: € 2500.-)</i>
Leiter des Arbeitspaketes	<i>Stefanie Mayrhauser, KEM-Managerin Klima- und Energiemodellregion Mondseeland</i>
Weitere Beteiligte an der Maßnahme	<i>Externe Fachexperten, touristische Betriebe</i>
Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes	<i>Durchführung von Lastprofilmessungen durch einen Experten; Unterstützung von Betrieben bei der Verbrauchsreduktion und der Planung/Errichtung von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energie. Recherche und Verbreitung von Beratungsangeboten für umfassende Energie- und Ressourcenverbrauchsanalysen.</i>
Inhalte und Beschreibung des Arbeitspaketes	<p><i>Identifikation geeigneter touristischer Projektpartner in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband.</i></p> <p><i>Geplant ist die Realisierung von kontinuierlichen Lastprofilmessungen (z.B. zwei Monate innerhalb eines Jahres, je nach saisonaler Verteilung), wobei der Anschluss des Messgerätes sowie die Verbrauchsanalyse durch einen Elektrotechniker und die Auswertung der Daten schließlich durch das KEM-Management erfolgt. Ziel ist es, den Eigenverbrauch eines Betriebes/Gebäudes zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu ermitteln. Auf diese Weise sollen das Verbesserungspotential und mögliche Maßnahmen (Anlageninstallation, Verbrauchsreduktion) aufgezeigt und bestenfalls zur Umsetzung gebracht werden. Im weiteren Sinne sollen regionsweit touristische Betriebe auf diverse Möglichkeiten im Bereich Energieeffizienz und Energieerzeugung aufmerksam gemacht werden.</i></p> <p><i>Außerdem sollen Angebote für umfassende Energie- und Ressourcenverbrauchsanalysen recherchiert und verbreitet werden (z.B. Forcierung des öst. Umweltzeichens für Tourismus- und Beherbergungsbetriebe oder die Nutzung von Betriebsberatungen).</i></p>

	<i>In Anlehnung an das Arbeitspaket 5 zu „Steigerung Erneuerbaren Energien“ steht auch hier das KEM-Management als beratende und unterstützende Funktion im Bereich Erneuerbare Energieträger, Förderungen etc. zu Verfügung.</i>
Angewandte Methodik im Rahmen des Arbeitspaketes	<i>Engagieren eines Fachmannes zur Durchführung der Lastprofilmessungen; Terminkoordination/Organisation/Management; Anwendung des Messgerätes, Auswertung der Ergebnisse und Potentialanalyse durch den Experten und das KEM-Management; Kommunikation; Beratung/Unterstützung im Bereich Energieberatung/Anlagenerrichtung/Sanierung etc.; Info- und Impulsveranstaltungen für Umweltzeichen Tourismus und Beratungsangebote</i>
Umfeldanalyse	<i>Derartige Aktivitäten sind in der Region nicht vorhanden und sollen als Basis für die weitere Arbeit und Projektentwicklung in der KEM Mondseeland dienen.</i>
Zu erreichende Meilensteine und erwartete Ergebnisse im Rahmen dieses Arbeitspaketes	<p><i>M1: Februar 2018 – zumindest 3 Lastprofilmessungen durchgeführt; Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse; Berichterlegung</i></p> <p><i>M2: Jänner 2019 – Beratung der ausgewählten Betriebe ist erfolgt; zumindest 3 Anlagen sind in Planung</i></p> <p><i>M3: Jänner 2019 – 2 Infoveranstaltungen sind erfolgt</i></p> <p><i>M4: Februar 2019 – es wird eruiert, welche Betriebe für weitere Messungen in Frage kommen</i></p>

AP Nr.	8
Titel des Arbeitspaketes	<i>KEM und Kommunales</i>
Start/Ende	<i>März 2017 – Februar 2019</i>
Kostenstruktur	<i>€ 12000.- (Personalkosten: € 8000.-; Sachkosten: € 2000.-; Drittkosten: € 2000.-)</i>
Leiter des Arbeitspaketes	<i>Stefanie Mayrhauser, KEM-Managerin Klima- und Energiemodellregion Mondseeland</i>
Weitere Beteiligte an der Maßnahme	<i>Gemeinden, Energieverantwortliche in der Region</i>

<p>Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes</p>	<p><i>Identifikation von Energiebeauftragten pro Gemeinde, Erhebung und Analyse energie- und klimaschutzrelevanter Daten in den jeweiligen Gemeinden der KEM Mondseeland; regelmäßige Energiebuchhaltung sowie Erhebungen mittels Befragungen; Identifikation von Potentialen zur Energieeinsparung (z.B. bei Straßenbeleuchtung, Raumwärme) und zur Umstellung auf erneuerbare Energieträger (Heizung kommunaler Gebäude); Beratung/Planung/Errichtung von PV- oder Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden</i></p>
<p>Inhalte und Beschreibung des Arbeitspaketes</p>	<p><i>Ein regional vereinheitlichtes, digitales System soll gemeindespezifische Datenerfassungen vereinfachen und eine bessere Übersicht über vergangene, gegenwärtige und künftige Entwicklungen gewährleisten. Schwächen können auf diesem Wege besser aufgezeigt, Potentiale besser erkannt werden. Die im Umsetzungskonzept erfolgte Datenanalyse soll als Basis dafür sowie für eine erstmalig regional abgedeckte Bestandserhebung dienen.</i></p> <p><i>Darüber hinaus soll eine vertiefende Befragung innerhalb der Bevölkerung durchgeführt werden. Wissenschaftliche qualitative und quantitative Befragungsmethoden und Fragestellungen sollen in diesem Sinne angewandt werden. Die abgefragten Themen und die konkrete Zielgruppe sollen sich noch im weiteren Verlauf der Gespräche herauskristallisieren. Eine entsprechend hohe Rücklaufquote soll durch die Kombination einer Online- sowie persönlichen Befragung erreicht werden.</i></p> <p><i>Oberste Priorität hat ebenso, pro Gemeinde Energiebeauftragte und gleichzeitig wichtigste Ansprechpartner zu identifizieren.</i></p> <p><i>Ein umfassender Überblick über den kommunalen Gebäudebestand wird geschaffen und Potentiale bzw. Prioritäten hinsichtlich Sanierungsmaßnahmen und Fuel Switch werden abgeleitet.</i></p> <p><i>Auch die Beratung, Dimensionierung und Errichtung von PV- oder Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden steht im Vordergrund.</i></p> <p><i>Das KEM-Management soll darüber hinaus auch über energiesparende Maßnahmen im Bereich Wärme und Strom (z.B. Vermittlung von Fachberatungen, Unterstützung bei der Förderabwicklung) informieren.</i></p> <p><i>Analyse der Optimierungspotentiale im Bereich der Straßenbeleuchtung.</i></p>
<p>Angewandte Methodik im Rahmen des Arbeitspaketes</p>	<p><i>Datenakquisition in Gemeinden, Gespräche mit Anlagenbetreibern, Anfragen in unterschiedlichen Institutionen, digitale und analoge Recherchen etc.; Erstellung eines vereinheitlichten Energiebuchhaltungssystems für die sechs Mondseelandgemeinden (auf Basis von Best Practice-Beispielen); quantitative und qualitative Befragungsmethoden; Auswertung der daraus hervorgegangenen Ergebnisse und Werte; auf Basis dessen Dokumentation, Berichterlegung, Pressearbeit etc.</i></p>

Umfeldanalyse	<i>Als Ausgangslage kann angeführt werden, dass bis dato keine der Gemeinden kontinuierliche Energiebuchhaltungen führt oder beispielsweise im Zuge des OÖ EGEM-Programmes eine regionale Energiedatenerhebung durchgeführt hat – was zum Teil in anderen Modellregionen als Basis bereits für eigene Analysen herangezogen werden konnte.</i>
Zu erreichende Meilensteine und erwartete Ergebnisse im Rahmen dieses Arbeitspaketes	<p><i>M1: November 2017 – Aktualisierte Energiedatenerhebung und –analyse im Mondseeland</i></p> <p><i>M2: Februar 2018- Online- und persönliche Befragung im Mondseeland sowie Analysen der Daten erfolgt</i></p> <p><i>M3: November 2018 - Umfassender Überblick über den kommunalen Gebäudebestand, kommunale Gebäude und Anlagen mit vorrangigem Handlungsbedarf hinsichtlich Sanierung und Verbesserungsmaßnahmen sind bekannt; auch die Sanierungsrate wurde erhoben</i></p> <p><i>M4: Dezember 2018 - Energiebuchhaltung in zumindest 3 Gemeinden eingeführt und erste Daten eingetragen</i></p> <p><i>M5: Februar 2019 – kommunale Gebäude und Anlagen mit gutem Potential für PV, Umstellung auf Wärme aus Erneuerbaren Energien etc. sind bekannt</i></p>

AP Nr.	9
Titel des Arbeitspaketes	<i>KEM und Mobilität</i>
Start/Ende	<i>März 2017 – Februar 2019</i>
Kostenstruktur	<i>€ 12500.- (Personalkosten: € 9500; Sachkosten: € 2000; Drittkosten: € 1000)</i>
Leiter des Arbeitspaketes	<i>Stefanie Mayrhauser, KEM-Managerin Klima- und Energiemodellregion Mondseeland</i>
Weitere Beteiligte an der Maßnahme	<i>Externe Dienstleistung nach Bedarf</i>
Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes	<p><i>Pilotierung eines regionalen E-Carsharing-Systems und das Integrieren einer interessierten Zielgruppe; Betreuung des Buchungssystems</i></p> <p><i>Auf Basis des LEADER-Projektes „FUMobil-Masterplan Zukunft der Mobilität“ und des daraus hervorgegangenen Maßnahmenkataloges soll im Zuge der Arbeitskreissitzungen eine Priorisierung durchgeführt werden. Die für die Region</i></p>

	<p>wichtigsten Maßnahmen sollen schließlich von der KEM weiterentwickelt werden (z.B. Ausbau der E-Ladeinfrastruktur).</p> <p>Motivation und Information zur Verstärkung von öffentlichem Verkehr, Fahrradfahren und Zufußgehen</p> <p>Öffentlichkeitswirksame Verbreitung jener aus der Fahrradberatung OÖ resultierenden Informationen und geplanten Maßnahmen</p>
<p>Inhalte und Beschreibung des Arbeitspaketes</p>	<p>Ernennung von Mobilitätskoordinatoren in allen Gemeinden der Region.</p> <p>Mobilitätsthema in Gemeindezeitung und -homepage.</p> <p>Service Mobilität auf Gemeindehomepage: alle Gemeinden der Region werden auf ihrer Gemeindehomepage Informationen zur (autofreien) Mobilität in der Gemeinde und Region anbieten.</p> <p>Im Bereich E-Carsharing ist folgendes geplant: Bewusstseinsbildung und Informierung der Bevölkerung (z.B. Mobilitätsinfo auf Gemeindehomepages), Klärung der Rahmenbedingungen (Kosten, Anschaffung E-Car, Handling des Buchungssystems, Sponsoring, Anzahl der Mitglieder etc.) sowie das Ausfindig machen geeigneter Mitglieder.</p> <p>Die von den Gemeinden Innerschwand, Mondsee, St. Lorenz und Tiefgraben initiierte Teilnahme an der Fahrradberatung OÖ und daraus resultierende Fakten sowie Maßnahmvorschläge sollen nicht zuletzt auch über die KEM Mondseeland in die übrigen KEM-Gemeinden getragen werden. Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Presse, Facebook, gemeinsamer Workshop etc.) können in diesem Sinne als Medienkanäle zur Verbreitung der geplanten und tatsächlich vollzogenen Maßnahmen und zur regionsweiten Abstimmung genutzt werden.</p>
<p>Angewandte Methodik im Rahmen des Arbeitspaketes</p>	<p>Projektierung eines E-Carsharing-Systems; Abwicklung und laufende Betreuung der Mitglieder und des Buchungssystems.</p> <p>Koordination und Information im Bereich Mobilität.</p>
<p>Umfeldanalyse</p>	<p>Aufbauend auf das LEADER-Projekt „FUMObil“ sollen in der Region weitere Mobilitätsprojekte forciert werden.</p>
<p>Zu erreichende Meilensteine und erwartete Ergebnisse im Rahmen dieses Arbeitspaketes</p>	<p>M1: August 2017 - Koordinatoren ernannt</p> <p>M2: Dezember 2017 - Abklärung der Carsharing Rahmenbedingungen für die Region</p> <p>M3: Februar 2018 – Informationen zu Mobilitätsthemen auf zumindest 3 Gemeindehomepages</p>

	<p>M4: Oktober 2018 – Festlegung eines Folgeprojektes auf Basis LEADER-Projekt (FUMObil)</p> <p>M5: Februar 2019 - Medienauftritte, gemeinsamer Workshop o.ä. (Anzahl abhängig von Zwischen- bzw. Endergebnissen, transparenten Informationen, Zusammenarbeit) zum Thema Fahrradberatung, daraus resultierende Maßnahmen und regionale Abstimmung erfolgt</p>
--	---

AP Nr.	10
Titel des Arbeitspaketes	Verbesserungspotenziale Kleinwasserkraft
Start/Ende	März 2017 – Mai 2018
Kostenstruktur	€ 4000.- (Personalkosten)
Leiter des Arbeitspaketes	Stefanie Mayrhauser, KEM-Managerin Klima- und Energiemodellregion Mondseeland
Weitere Beteiligte an der Maßnahme	Fachexperten zum Thema Nutzung der Kleinwasserkraft
Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes	Inspizierung der bestehenden Anlagen durch Spezialisten; detaillierte Erhebung des Ist-Zustandes; darauf aufbauend Steigerung der Effizienz der bestehenden Kleinwasserkraft-Anlagen; wenn technisch und wirtschaftlich sinnvoll, Ausbau/Revitalisierung der Kleinwasserkraft in der Region
Inhalte und Beschreibung des Arbeitspaketes	Auf Basis der zur Erstellung des Umsetzungskonzepts (Arbeitspaket 0) erhobenen Daten soll im Zuge dieses Arbeitspaket eine konkrete Schwachstellenanalyse durchgeführt und darauf aufbauend das Verbesserungspotential im Bereich der Kleinwasserkraft im Mondseeland dargestellt werden. Geplant ist, eine Ist- und Schwachstellenanalyse gemeinsam mit der KEM-Managerin durchzuführen. Die Observation, Datenanalyse und Berichtlegung bezüglich Kleinwasserkraft in der Region können als grundlegende Meilensteine dieses Arbeitspaketes betrachtet werden. Anhand von Musterbeispielen sollen Verbesserungspotentiale aufgezeigt werden, woraus wiederum Folgeprojekte entstehen können.
Angewandte Methodik im Rahmen des Arbeitspaketes	Analyse und Inspizierung der Anlagen vor Ort unter Heranziehen eines Spezialisten; wissenschaftliche Recherchen (Internetquellen, historische Dokumente,

	<i>Literatur etc.); Aufnahme von Fakten/Daten/Fotos etc.; Erstellung eines Berichtes (inkl. Verbesserungspotential, weiterführende Meilensteine, Ausblick, Best Practice Beispiele etc.)</i>
Umfeldanalyse	<i>Das Potential der Kleinwasserkraft im Mondseeland ist bisher noch nicht ausreichend erfasst worden. Daher besteht der Wunsch der Gemeinden, dass die KEM diese Maßnahme durchführt.</i>
Zu erreichende Meilensteine und erwartete Ergebnisse im Rahmen dieses Arbeitspaketes	<i>M1: November 2017 - Besuch der Kleinwasserkraftanlagen, Observation, Analyse, Dokumentation M2: Mai 2018 - Berichterlegung und Aufzeigen des Verbesserungspotentials</i>